

Deine Rechte und Pflichten in deinem Leben

Arbeitsauftrag 1:

Schreibe min. je drei Rechte und Pflichten aus deinem Alltag hin!

Rechte	Pflichten

Arbeitsauftrag 2:

Lies die untenstehende Geschichte! Welche Rechte und Pflichten kannst Du **erkennen** (schreibe hin)?

Küsu ist achtzehn Jahre alt geworden. Er hat sich sehr auf diesen Geburtstag gefreut, denn nun kann er endlich die Auto-Prüfung machen. Nach ein paar Monaten hat er diesen dann auch im Sack. Mit all seinem ersparten kauft er sich einen alten Golf GTI. Von nun an ist der Golf sein grosses Hobby. Samstags trifft er sich mit seinen Kollegen und am Abend wird um die Wette gefahren. Leider wird er geblitzt (Innerorts mit 75 km/h). Die Busse lässt nicht lange auf sich warten. Er muss 600 CHF bezahlen und seinen Führerschein abgeben.



- Rechte:

- Pflichten:

Arbeitsauftrag 3:

Lies im Buch Gesellschaft die Seiten 92 – 93! **Beantworte** die Verständnisfragen 4.7 & 4.8!

- Antwort zu 4.7:

- Antwort zu 4.8:

Staatsbürgerliche Pflichten in der Schweiz

Der Staat garantiert nicht nur gewisse Rechte, sondern er fordert von der Bevölkerung auch die Erfüllung einer Reihe von Pflichten, um seinen Aufgaben nachkommen zu können. Die wichtigsten Pflichten der Bürgerinnen und Bürger der Schweiz sind gemäss Bundesverfassung:



- **Militärdienst oder ziviler Ersatzdienst**
(BV Art. 59); gilt nur für Männer
- **Zivilschutz**
(BV Art. 61); gilt nur für Männer
- **Schulpflicht**
(BV Art. 62)
- **Steuerpflicht**
(BV Art. 128)



- **Versicherungspflicht**
(BV Art. 111–114, 117)
verschiedene Verpflichtungen und Vorschriften über obligatorische Versicherungen (z. B. AHV, Arbeitslosenversicherung, Krankenversicherung, Pensionskasse).



- **Amtspflicht**
Einige Kantone kennen noch die Verpflichtung, für eine gewisse Zeit ein öffentliches Amt zu übernehmen (in Kantonsverfassungen verankert).



Die Mondexpedition

Sie sind Mitglied einer Mondexpedition. Mit einigen anderen Astronauten sind Sie auf dem Mond gelandet, aber Ihr Raumschiff hat einen technischen Defekt und kann nicht starten. Keiner der Mitglieder kann das Raumschiff reparieren. Sie haben Glück: 300 km von Ihrem Landeplatz entfernt liegt ein anderes Raumschiff auf der hellen Seite des Mondes, das Sie für die Rückreise zur Erde benutzen können. Sie haben große Chancen, das andere Raumschiff zu erreichen. In Ihrem unbrauchbaren Raumschiff finden Sie die untenstehenden **15 Gegenstände**. Sie müssen versuchen, das andere Raumschiff zu Fuß zu erreichen. Aber der Weg ist sehr weit und Sie können nur die absolut notwendigen Dinge mitnehmen. Bevor Sie losmarschieren müssen Sie daher eine Liste aufstellen, in der Sie die vorhandenen Dinge nach ihrer Wichtigkeit ordnen. Fertigen Sie eine Prioritätenliste an: Der wichtigste Gegenstand kommt auf Platz 1, der unwichtigste auf Platz 15. Begründen Sie Ihre Aufstellung.

Arbeitsauftrag 4:

a) Bilden Sie zunächst eine persönliche Rangfolge der Gegenstände und tragen Sie diese in die Spalte „Eigene Rangfolge“ ein. **Zeit: 10 Minuten Einzelarbeit**

b) Diskutieren Sie in Ihrer jeweiligen Gruppe anschließend die Einzelergebnisse und einigen Sie sich in der Gruppe auf eine gemeinsame Gruppenrangfolge. Tragen Sie diese in die dafür vorgesehene Spalte ein. Beachten Sie dabei, dass Sie sich einigen müssen! **Zeit: 10 Minuten Gruppenarbeit**

Gegenstände	Eigene Rangfolge	Gruppenrangfolge	Nur nach Aufforderung ausfüllen!		
			Nasa-Lösung	Eigene Differenz	Gruppen-differenz
1 Schachtel Streichhölzer					
1 Dose konzentrierte Nahrung					
20 m Nylonseil					
30 m ² Fallschirmseide					
1 tragbares Heizgerät					
2 Pistolen					
1 Dose Trockenmilch					
2 Sauerstofftanks je 50 Liter					
1 Sternkarte (Mondkonstellation)					
1 Schlauchboot mit CO ₂ Flaschen, zum Aufblasen					
1 Magnetkompass					
5 Signalpatronen, die auch im luftleeren Raum brennen					
1 Erste-Hilfe-Koffer mit Injektionspritzen					
1 Radioempfänger mit Sender, der durch Sonnenenergie betrieben wird					
20 Liter Wasserkanister mit Wasser					

Summe:

Arbeitsauftrag 5:

Regieren heisst, Entscheide fällen! Wie wurden die Entscheide bei der „Mondexpedition“ gefällt? Welcher Regierungsform würde dies entsprechen? **Fülle** die leeren Kästen!

Fragen	„Mondexpedition“	Welcher Regierungsform entspricht euer Vorgehen?
<p><i>Wie wurden die Entscheide getroffen?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach welchem Verfahren wurde vorgegangen? - Wurde das Verfahren für alle Entscheide angewendet? - Nach welchen Regeln wurde Entschieden? 		
<p><i>Wer hat die Entschiede getroffen?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einzelperson? - Ganze Gruppe? - Untergruppe? 		
<p><i>Wurden alle in die Entscheidungsfindung einbezogen?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gab es Personen, welche bei der Entscheidungsfindung nicht beteiligt waren? - Wie konnte man sich bei der Entscheidungsfindung beteiligen? 		
<p><i>Hatte die Meinung eines jeden Gruppenmitgliedes dasselbe Gewicht?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wurde jeder Meinung gleich viel Gewicht beigemessen? - Gab es Personen, deren Meinung mehr gezählt hat, als die der anderen? 		
<p><i>Gab es eine Person, welche die Führung übernommen hat?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Hat sich eine Person selber in den Vordergrund gedrängt? - Wurde eine Person durch die Gruppe als Leiter ernannt? 		

Stimmen und Wählen

Arbeitsauftrag 6:

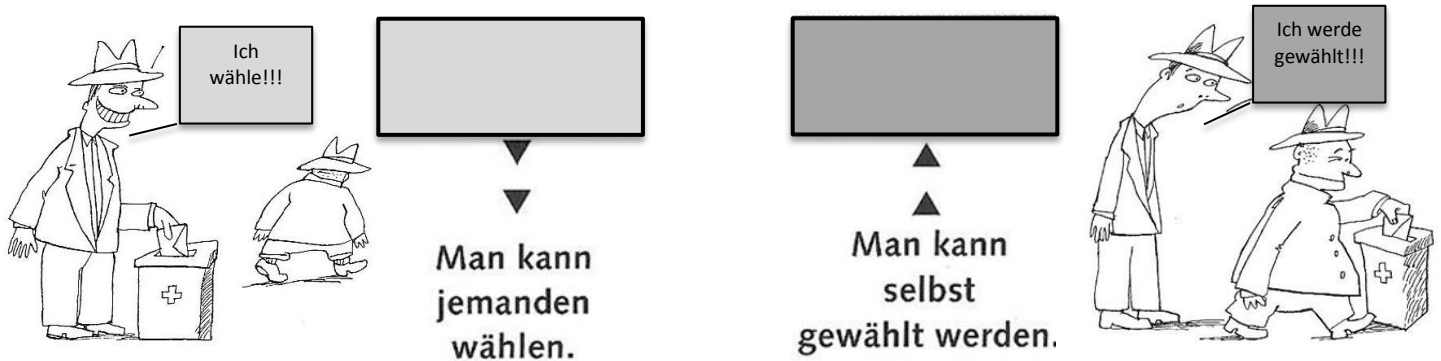
Durch Abstimmungen und Wahlen nimmt das Volk am Regieren teil und drückt seine Meinung aus!

Lies dazu im Buch „Gesellschaft“ die Seiten 94 – 97! **Beantworte** die untenstehenden Fragen!

a) Erkläre den Unterschied zwischen Stimmen und Wählen.

.....
.....

b) Es gibt ein aktives und ein passives Wahlrecht. Fülle die richtigen Begriffe in die Kästen



c) Erklären Sie den Unterschied zwischen einem „absoluten“ und einem „relativen“ Mehr!

.....
.....

d) Erklären Sie den Unterschied zwischen dem Volksmehr und dem Ständemehr!

.....
.....

e) 1910 wurde in der Schweiz darüber abgestimmt, ob der Nationalrat im Proporzwahlssystem gewählt werden soll! 47.5 % der Schweizer Bevölkerung sagten ja zu dieser Initiative. Ebenfalls 10 Kantone sagten ja dazu. Wurde die Initiative nun angenommen oder abgelehnt?

f) Wie funktioniert das Proporzwahlssystem? Beschreibe!

.....
.....

g) Wann wird das Majorzwahlverfahren angewendet?

.....
.....

h) In welchem Fall findet im Majorzwahlverfahren ein zweiter Wahlgang statt?

.....
.....

i) Welches Mehr wird beschrieben? Fülle die leeren Kästchen!

..... Mehr Mehr Mehr
Gewählt ist, wer die Hälfte aller gültigen Stimmen plus 1 Stimme erreicht hat (ungültige oder leere Wahlzettel werden nicht gezählt).	Gewählt ist, wer höchste Stimmzahl im Vergleich mit den anderen Kandidaten erreicht hat. Man muss nicht die Hälfte aller Stimmen erreicht haben.	Je nach Wahl- oder Abstimmungsbestimmungen muss ein bestimmter Bruchteil (z.B. 2/3) der abgegebenen gültigen Stimmen erreicht werden.
Volksmehr	Ständemehr	
Die Mehrheit der stimmenden Bevölkerung. Der Anteil der Ja-Stimmen muss über 50% sein.	Die Mehrheit der Kantone (min. 12 der 23 Kantone) müssen der Vorlage zustimmen. Ob ein Kanton zustimmt oder ablehnt, hängt vom Volksmehr des jeweiligen Kantons ab.	

j) Um welches Wahlverfahren handelt es sich hier?

<p>1. Wahlgang</p> <p>Im ersten Wahlgang gilt in der Regel das absolute Mehr. Gewählt ist, wer das absolute Mehr erreicht hat.</p>	<p>2. Wahlgang</p> <p>Er findet dann statt, wenn zuvor niemand das absolute Mehr erreicht hat. Oft entscheidet dann nur noch das relative Mehr.</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

k) Um welches Wahlverfahren handelt es sich hier?

Partei A 1000 Stimmen 25%	Partei B 2000 Stimmen 50%	Partei C 600 Stimmen 15%	Partei D 400 Stimmen 10%

Film: Wählen

Arbeitsauftrag 7:

Schau Dir den Film! **Beantworte** dazu die folgenden Fragen!

1. Welche Bedingungen müssen politische Wahlen erfüllen, um als korrekt und fair zu gelten?

.....
.....

2. Wer ist in der Schweiz berechtigt, an Wahlen teilzunehmen?

.....
.....

3. Welches ist der Hauptunterschied zwischen dem Proporz- und dem Majorz-Wahlverfahren?

.....
.....

4. Welches Land schrieb als Erstes das allgemeine Wahlrecht in seiner Verfassung nieder?

.....
.....

5. Warum ist es auch für junge, unerfahrene Menschen wichtig, sich politisch zu engagieren?

.....
.....

6. Mathias Christen kandidiert in Kloten als Stadtrat. Von welchem Recht macht er dabei Gebrauch?

.....
.....

7. Nach welchem Wahlverfahren wird der Stadtrat, die Regierung von Kloten, gewählt?

.....
.....

8. Wofür kämpfte Nelson Mandela in seinem Heimatland Südafrika?

.....
.....

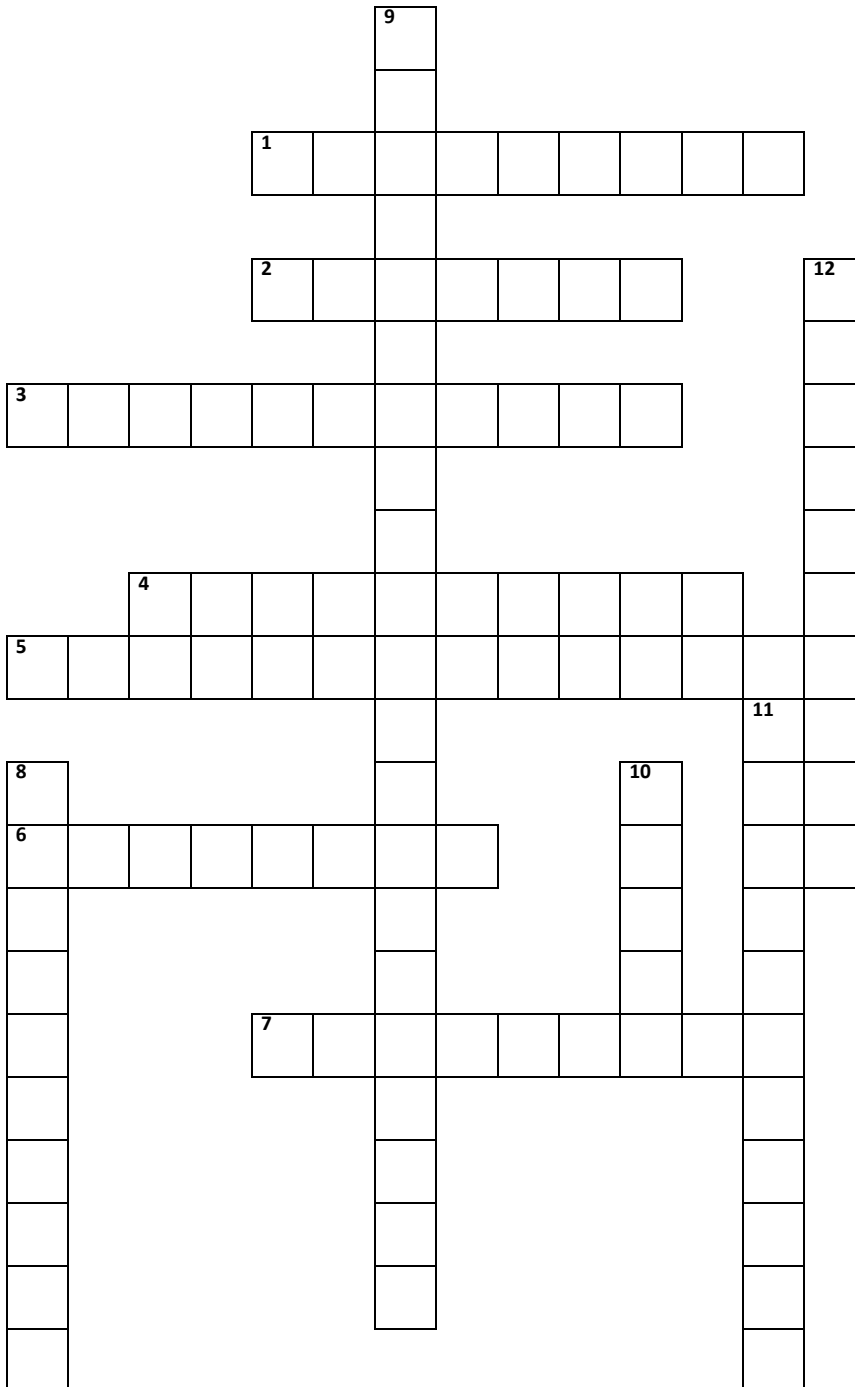
9. Wenn in einem Land Wahlen stattfinden, bedeutet dies zwangsläufig, dass demokratische und freie Verhältnisse herrschen?

.....
.....

Stimm- und Wahlrecht – was weisst Du?

Arbeitsauftrag 8:

Stimm- und Wahlrecht sind die wichtigsten politischen Rechte. Die Bevölkerung von Nordkorea kann davon nur träumen. Was weisst Du? Löse das Kreuzworträtsel!



Senkrecht (Vertikal)

1: Beim ... Mehr ist derjenige gewählt, der am meisten Stimmen erhalten hat.

2: Wenn ich eine Person in ein Amt wähle, nehme ich mein ... Wahlrecht in anspruch

3: Dies kommt zustande, wenn die Mehrheit der Kantone einer Vorlage zustimmt.

4: Wie heisst die Volksbefragung bei Initiativen?

5: So heissen die Grundrechte, welche für alle Menschen gelten.

6: Wer mindestens die Hälfte aller Stimmen plus eine erhält, der hat das ... Mehr erreicht.

7: Dies kommt zustande, wenn die Mehrheit der abstimmenden Bevölkerung einer Vorlage zustimmt.

Waagrecht (Horizontal)

8: Die Mehrheitswahl heisst auch ...

9: Eine der staatsbürgerlichen Pflichten.

10: Bei einer Proporzwahl reichen die Parteien ihre Wahlvorschläge auf einer ... ein.

11: Die Verhältniswahl heisst auch ...

12: Namen auf einer Liste doppelt hinschreiben.